Inhalt

Ludwig van Beethoven

Die Familie 3
Das junge Genie 4
Mit Bach ans Klavier 5
Auf nach Wien 6
Der Pianist 7
„Für Elise“ & „Mondscheinsonate“ 8
Das Gehör 9
Das Schicksal 10
Fünfte Sinfonie 11
Die Natur 12
Alle Menschen werden Brüder 13
Freude schöner Götterfunken 14
Ludwig van Beethoven – Lückentext 15

Hörbeispiele 16

VORSCHAU

netzwerk lernen
Ernst Klett Verlag

zur Vollversion

Das junge Genie

Ludwig wurde am 17. Dezember 1770 auf den Namen Ludovicus getauft. Geboren wurde er wohl am Tag davor. Im Alter von sieben Jahren hatte er seinen ersten öffentlichen Auftritt am Klavier. Auf den Einladungen hatte der Vater angegeben, Ludwig sei erst sechs Jahre alt, um ihn – nach dem Vorbild Mozarts – als Wunderkind ausgeben zu können.

Beethoven lernte in der Schule Latein, Französisch und Italienisch. Mathematik konnte er nicht ausstehen. Statt zu multiplizieren, schrieb er einfach die Zahlen mehrmals untereinander und addierte sie.
Ab dem elften Lebensjahr erhielt Ludwig Unterricht bei dem Leiter des kurfürstlichen Orchesters, Christian Gottlob Neefe.

Christian Gottlob Neefe

Im März 1783 war im „Magazin der Musik" über Ludwig zu lesen:

*Ludwig van Beethoven, ein Knabe von elf Jahren und von vielversprechendem Talent. Er spielt sehr fertig und mit Kraft das Klavier, **liest sehr gut vom Blatt**, und um alles in einem zu sagen: Er spielt größtenteils das Wohltemperierte Klavier von Sebastian Bach, welches ihm Herr Neefe unter die Hände gegeben. [...] Dieses junge Genie verdiente Unterstützung, dass er reisen könnte. Er würde gewiss ein zweiter Wolfgang Amadeus Mozart werden, wenn er so fortschritte, wie er angefangen.*

Info

„Vom Blatt lesen" bedeutet, dass man ein Stück sofort nach den Noten spielen kann, ohne es geübt zu haben.

Welche Zahl in diesem Artikel ist falsch?

Der Kurfürst von Köln förderte den jungen Beethoven. Bereits mit 14 Jahren wurde Ludwig Mitglied des kurfürstlichen Orchesters und spielte dort Cembalo und Bratsche. Im selben Jahr schon wurde er zum zweiten Organisten ernannt.

Die Bratsche sieht aus wie eine Geige, ist aber etwas größer und klingt tiefer.

Das Cembalo ist ein Vorläufer des Klaviers, bei dem die Saiten mit einem Kiel angerissen werden.

VORSCHAU

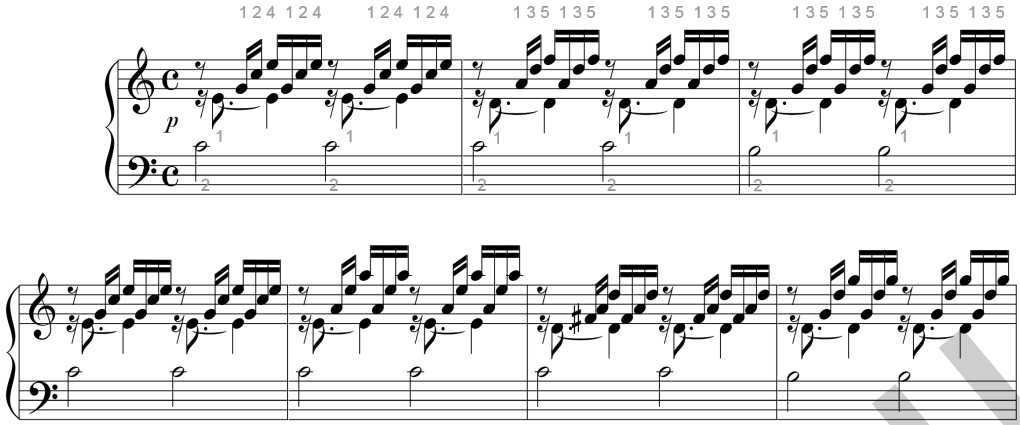
netzwerk lernen

zur Vollversion

Mit Bach ans Klavier

Präludium Nr. 1 (Anfang)

aus dem Wohltemperierten Klavier



Dieses Präludium von Johann Sebastian Bach musste Beethoven als Junge lernen. Der französische Komponist Charles Gounod machte daraus 1859 das Lied „Ave Maria“, durch das dieses Präludium weltberühmt wurde.

Über und zwischen den Noten ist für Klavierschüler der Fingersatz in kleinen Zahlen angegeben. Dabei wird bei beiden Händen jeweils vom Daumen aus von 1 bis 5 gezählt.

Bewegt die Finger der linken und rechten Hand auf dem Tisch wie in den ersten zwei Takten. Dabei muss eine gleichmäßige Bewegung entstehen.

rechts	1-2-4-1-2-4	1-2-4-1-2-4	1-3-5-1-3-5	1-3-5-1-3-5
links	2-1	2-1	2-1	2-1

Johann Sebastian Bach hat bei diesem Stück keine Anweisungen gegeben, wie es zu spielen ist. Höre dir die vier Einspielungen an und notiere, was erklingt. Schreibe dafür die Ziffern 1 bis 4 in die freien Kästen.

- ○ Das ist kein Klavier, sondern ein Cembalo.
- ○ Manche Noten werden stark abgestoßen („Staccato“).
- ○ Sehr schnell gespielt
- ○ Manche Noten klingen wie Glöckchen.

Johann Sebastian Bach

Ihr hört das „Ave Maria“ von Gounod. Bei diesem Stück wird die Klavierstimme, die Bach komponiert hat, von einer

_____ **imitiert.**

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Hörbeispiele

Nr.	Titel	Quelle	Urheber	Interpret	Zeit
1	Präludium Nr. 1 C-Dur, BWV 846	Lugert Verlag	J. S. Bach	Eigenproduktion	02:21
2	Präludium Nr. 1 C-Dur, BWV 846 (Cembalo, Anfang)	Brilliant	J. S. Bach	L. Berben	00:20
3	Präludium Nr. 1 C-Dur, BWV 846 (Staccato, Anfang)	CBS	J. S. Bach	G. Gould	00:20
4	Präludium Nr. 1 C-Dur, BWV 846 (sehr schnell gespielt, Anfang)	Decca	J. S. Bach	A. Schiff	00:19
5	Präludium Nr. 1 C-Dur, BWV 846 (Glockenklang, Anfang)	Philips	J. S. Bach	F. Gulda	00:20
6	Ave Maria (Harfe, Ausschnitt)	Decca	J. S. Bach / Ch. Gounod	L. Price, Wiener Philharmoniker, Ltg.: H. v. Karajan	01:20
7	Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, Op. 19 (Ausschnitt)	BIS	L. v. Beethoven	Norrköping Symphony Orchestra, Ltg.: A. Parrott, Pf.: R. Brautigam	01:10
8	Klaviersonate Nr. 14 cis-Moll, Op. 27, „Mondscheinsonate“ (Anfang)	BIS	L. v. Beethoven	F. Kempf	01:24
9	Für Elise	BIS	L. v. Beethoven	R. Pöntinen	01:05
10	Sinfonie Nr. 5 c-Moll, Op. 67, 1. Satz, „Schicksalssinfonie“ (Anfang)	BIS	L. v. Beethoven	Minnesota Orchestra, Ltg.: O. Vänskä	00:19
11	Sinfonie Nr. 6 F-Dur, Op. 68, 4. Satz, „Pastorale“ (Ausschnitt)	BIS	L. v. Beethoven	Minnesota Orchestra, Ltg.: O. Vänskä	03:37
12	Sinfonie Nr. 6 F-Dur, Op. 68, 4. Satz, „Pastorale“ (Das Gewitter ist vorüber, Ausschnitt)	BIS	L. v. Beethoven	Minnesota Orchestra, Ltg.: O. Vänskä	00:19
13	Sinfonie Nr. 6 F-Dur, Op. 68, 4. Satz, „Pastorale“ (Das Gewitter lässt nach, Ausschnitt)	BIS	L. v. Beethoven	Minnesota Orchestra, Ltg.: O. Vänskä	00:20
14	Sinfonie Nr. 6 F-Dur, Op. 68, 4. Satz, „Pastorale“ (Ein leichter Wind kommt auf, Ausschnitt)	BIS	L. v. Beethoven	Minnesota Orchestra, Ltg.: O. Vänskä	00:22
15	Sinfonie Nr. 6 F-Dur, Op. 68, 4. Satz, „Pastorale“ (Das Gewitter wird noch einmal sehr stark und lässt nach, Ausschnitt)	BIS	L. v. Beethoven	Minnesota Orchestra, Ltg.: O. Vänskä	00:56
16	Sinfonie Nr. 9 d-Moll, Op. 125, 4. Satz (Ausschnitt)	BIS	L. v. Beethoven	Minnesota Orchestra, Ltg.: O. Vänskä	00:48

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion